Mitteilung
- öffentlich -

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 097/2007/3

Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Gesellschaft am 27.11.2007 TOP:

Verwaltungsausschuss am 06.12.2007 TOP:

Schulspeisung

- Unterstützung für Kinder aus finanzschwachen Familien -

Sachverhalt:

Mit dem Ratsbeschluss zur Einführung der Essenpreisreduzierung ab 05.11.07 (D.-Nr. 097/2007/2 NEU) wurde die Verwaltung beauftragt, entsprechende Mittel in den Haushalten 2008 ff vorzusehen. Ferner sollte der zu erwartende Umfang und die damit verbundene Kostengrößenordnung für eine Geschwisterermäßigung ermittelt werden. Nach Auswertung aktuell verfügbarer Daten ergibt sich nunmehr folgendes Bild:

Förderberechtigt: Kinder aus Familien, die leistungsberechtigt sind nach	
a) SGB II – Grundsicherung für Arbeit Suchende	)
b) SGB VIII – Schüler/innen, denen Hilfe zur Erziehung mit Unterbringung außerhalb des Elternhauses gewährt wird (im Wesentlichen Heim- und Pflegekinder)	) 456
c) SGB XII – Sozialhilfe	)
d) Asylbewerberleistungsgesetz	)
e) Wohngeldgesetz	)
	<u>118</u>
	<u>574</u> x 1,50 € x 5 Tage x 40 Wochen
	= <u>172.200 € p. a.</u>
Geschwisterkinder (ab 2. Kind; ohne Wohngeld, da oben bereits enthalten)	659 x ca. 0,60 €* x 5 Tage x 40 Wochen
	= <u>79.600 € p. a.</u>
	Gesamtsumme:
	<u>251.800 € p. a.</u>
* Wegen unterschiedlicher Preise beträgt die 20%ige Ermäßigung je nach Schule 0,49 €, 0,56 €, 0,62 €. Unter Berücksichtigung der Schülerzahlen ergibt sich ein Mittelwert von ca. 0,60 €.	

Das eigentlich beabsichtigte Ziel ist die Hilfe für Bedürftige. Es sollte daher erwogen werden, die Hilfe über die Schulspeisung hinaus auszudehnen und es zu ermöglichen, im Bedarfsfalle auch die Anschaffung von z. B. Unterrichtsmaterial, Füller u. a. zu finanzieren. Hierzu prüft die Verwaltung derzeit geeignete Organisationsformen. Es ist beabsichtigt, im kommenden Jahr einen entsprechenden Vorschlag zur Beratung vorzulegen.

Im Auftrage:

Schneider